

Medienmitteilung

Departement Technische Betriebe

28. Juni 2013

Der Asiatische Laubholzbockkäfer beschäftigt die Stadt Winterthur noch mindestens vier Jahre

Vor rund einem Jahr, wurde der Asiatische Laubholzbockkäfer (ALB) in Winterthur zum ersten Mal gesichtet. Die Bekämpfung des Schädlings wird noch mindestens vier Jahre dauern. Eine Strategie und entsprechende Massnahmen der Stadtgärtnerei sind vom Stadtrat verabschiedet worden. Die Bevölkerung ist gebeten, achtsam zu bleiben und Funde von Käfern oder deren Ausfluglöchern der Stadtgärtnerei zu melden. Neu werden am Rande der Pufferzone Hinweistafeln für Hobby- und Berufsgärtner aufgestellt.

Der ALB hat eine Lebensdauer von zwei Jahren. Frühestens nach der Überwachung von zwei Käfergenerationen und nachdem kein neuer Fund von Eiablagen, Larven oder Käfern mehr aufgetreten ist, können die Massnahmen zu seiner Bekämpfung eingestellt werden. Ziel der Bekämpfung ist die vollständige Befallsfreiheit vom ALB. Das bedingt, dass keine weiteren Käfer eingeschleppt werden, sich ausbreiten oder vermehren können. Schäden an Gehölzen sollen so weit als möglich verhindert werden und die Sicherheit der Bevölkerung – etwa vor abgestorbenen Ästen, die herabfallen – stets gewährleistet sein.

Seit dem ersten Befall am 19. Juli 2012 entlang der Sulzerallee sind in Winterthur 144 lebende Käfer gefunden und 98 befallene Bäume gefällt worden. 180 weitere Bäume und Gehölze hat man in der Fokuszone präventiv gefällt. Die Stadtgärtnerei führt mit Unterstützung von Baumpflegerinnen und Suchhunden regelmässige Kontrollgänge in der Fokuszone und Stichproben in der Pufferzone durch. Zwar gab es in diesem Jahr wieder neue Funde, doch traten diese bis jetzt alle innerhalb der Fokuszone auf.

Noch bis Oktober dauert die Flugaktivität der Käferweibchen. Bis dahin gilt den Käfern und deren Ausfluglöchern in Baumstämmen ein besonderes Augenmerk. Gefundene Käfer sollten möglichst in einem Konfitüreglas gefangen, fotografiert und telefonisch der Stadtgärtnerei gemeldet werden.

An den Ausfahrtsstrassen aus der Pufferzone werden in den nächsten Wochen Hinweistafeln für Hobby- und Berufsgärtner aufgestellt. Sie machen darauf aufmerksam, dass Schnittgut von einer Grösse über 3 cm bei der eigens dafür eingerichteten Sammelstelle abgegeben werden muss.

Weitere Informationen: www.gartenstadt.ch

Meldetelefon Stadtgärtnerei Winterthur: Telefon 052 267 30 00.

Für Rückfragen:

– Christian Wieland, Leiter Stadtgärtnerei, Tel. 052 267 30 01, (heute 15.00 bis 17.00 Uhr)